

Beschluss des FDP-Landesparteitags vom 02. März 2013 in Weimar

„Weimarer Grundsätze“

Inhaltsübersicht:

I. Für Thüringen: Land der Freiheit und liberaler Weltanschauung	S. 2
II. Die Liberalen in Thüringen	S. 5
III. Leitlinien liberaler Politik in Thüringen	S. 7
Der liberale Staat ermöglicht Freiheit	S. 7
Freiheit durch Übernahme von Verantwortung	S. 8
Familie und liberale Politik	S. 9
Bildung ermöglicht Freiheit	S. 10
Kultur ermöglicht Freiheit	S. 13
Wirtschaftliche Kraft und solide Finanzen	S. 14
Liberale Gesundheitspolitik	S. 16
Umweltpolitik, Landwirtschaft	S. 16
Thüringen und Europa	S. 17

I. Für Thüringen: Land der Freiheit und liberaler Weltanschauung

- (1) **Die liberale Weltanschauung stellt den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt.** Der Mensch ist Grund und Grenze liberaler Politik. Andere Weltanschauungen und politische Mitbewerber stellen die Qualität und Ausrichtung der Gesellschaft – und damit der organisierten Staatlichkeit – in den Vordergrund und leiten daraus die Anforderungen an die Menschen, die Bürgerinnen und Bürger, ab. Für uns Liberale aber ist der Mensch Basis und Ausgangspunkt unserer Grundhaltung und bestimmt dadurch Wesen und Ausrichtung des gesellschaftlichen Zusammenlebens. **Als mündiger Bürger verfügt er über die gestalterische Fähigkeit und Urteilskraft, die Beziehungen zu anderen Menschen und ihrer Umwelt fair zu gestalten.** Die persönliche Freiheit endet dort, wo sie die persönliche Freiheit anderer Menschen einschränkt. Einschränkungen der persönlichen Freiheit durch Regeln und Normen werden dann akzeptiert, wenn sie für ein faires Miteinander notwendig sind.
- (2) Liberale verteidigen die Freiheit des Menschen, definieren jedoch gleichzeitig den Rahmen, innerhalb dessen die Ausübung persönlicher Freiheit der Verantwortung gegenüber der Umwelt gerecht wird. **Die liberale Gesellschaftsauffassung hält den Bürgerinnen und Bürgern kein Fernziel vor Augen, für das zu kämpfen (und zuweilen auch zu sterben) es sich lohnen soll.** Vielmehr besteht das freiheitliche Ziel darin, das ständige Miteinander zu organisieren, täglich eigene Freiheiten zu verteidigen und laufend Ziele zu setzen, ohne die Verantwortung dafür an übergeordnete Stellen, Ideologien oder Fernziele abzugeben. Die Freiheit in diesem Sinne bedeutet, in einer offenen Gesellschaft für etwas einzutreten. Den Raum für Freiheit zu schaffen, ist Aufgabe der Politik. Die Freiheit zu verwirklichen, ist Sache aller und eines jeden. Freiheit muss jeden Tag aufs Neue verteidigt werden.
- (3) Wir Thüringer Liberale treten ein für eine Politik, in der unterschiedliche Weltanschauungen ein gleichberechtigtes Neben- und Miteinander führen können. Den freien Wettbewerb der Vielfalt von Weltanschauungen, Meinungen und Perspektiven verstehen wir als Chance, im Ausgleich der Interessen Einzelner optimale Ergebnisse für die Gemeinschaft zu finden, in der die persönlichen Freiheiten größtmöglich erhalten bleiben. **Wir Thüringer Liberale sind entschiedene Gegner einer ideologisierten Politik, die den Menschen das Denkdiktat ihrer jeweiligen weltanschaulichen Auffassung aufdrückt.** Ideologie ist in modernen Zeiten selten eine geschlossen formulierte Einheit und wird ebenso selten quasi in einem Manifest der Öffentlichkeit präsentiert. Vielmehr werden Fragmente an Grundanschauungen geliefert, die die Emotionen und Gefühle der Menschen anregen und nicht ihren Verstand und ihre Urteilskraft. Politik des schlechten Gewissens, des erhobenen Zeigefingers, der Opfer-Täter-Kennung und des Pädagogisierens erfreut sich breiter Beliebtheit bei zahlreichen politischen Richtungen. Liberale Politik hingegen will eine Politik des Vertrauens in die Kraft der Menschen und nicht eine Politik des Appells an den Neid und das Einreden eines schlechten Gewissens sein.
- (4) Wir Thüringer Liberale treten ein für klare und transparente Ziele, an denen politisches Handeln nachvollziehbar zu messen ist. Wir stellen uns dem freien Wettbewerb der Ideen und Inhalte und bieten dem Individuum klare Identifikationsmöglichkeiten und Entscheidungsgrundlagen. Damit stehen wir einer Politik **der kalkulierten Beliebigkeit** und gewollten inhaltlichen Konturlosigkeit entgegen. Fehlende Klarheit bei politischen Zielen ist allerdings vermehrt eine politische Strategie, um politische Botschaften zu verunklaren, Standpunkte bewusst undeutlich zu halten und klare Aussagen zu konkreten Vorhaben zu vermeiden. Gegen diese Politik der Intransparenz, Irreführung und des Missbrauchs stellen sich die Liberalen ganz entschieden.

Wenn Demokratie zum Wettbewerb um den Machterhalt verfällt und der Wettbewerb der Ideen und Inhalte nicht mehr zählt, stellen wir uns dieser Entwicklung entgegen.

- (5) **Demokratie lebt von der inhaltlichen Auseinandersetzung** – auch innerhalb der eigenen Partei. Neue Lebenssachverhalte brauchen neue Bewertungen und politische Lösungen. Liberale fördern die innerparteiliche Diskussion und sehen inhaltliche Debatten als Ausdruck von Vielfalt und Freiheit. **Eine demokratische Entscheidung ist das Ergebnis des Ausgleichs zahlreicher und vielseitiger Interessen sowie individueller Ansprüche.** Konkrete politische Entscheidungen sind so jederzeit demokratisch legitimiert. Der Staat als Sachwalter gemeinsamer Interessen hat die Aufgabe, durch Normsetzung und Definition von Regeln den Rahmen zu setzen, in dem sich Freiheit und Wettbewerb entfalten und entwickeln können. Dazu ist es unabdingbar, dass er **Meinungsvielfalt verteidigt, Minderheiten schützt und Rechtssicherheit gewährleistet.**
- (6) Die Globalisierung führt zu einer stetig steigenden Komplexität in beinahe allen Bereichen des Zusammenlebens. Insbesondere die modernen Möglichkeiten der Kommunikation und die damit zur Verfügung stehende Menge an Informationen stellen die Menschen vor immer komplexere Herausforderungen, die lebenslanges Lernen und Weiterentwickeln erfordern. **Bildung, Wissenschaft und Kultur** bilden für uns Thüringer Liberale das **Fundament einer offenen und freiheitlichen Gesellschaft.**
- (7) **Für uns sind der Staat und die staatlichen Organisationen in besonderer Weise missbrauchsanfällig.** Deshalb ist es unabdingbar, dass der Rechtsstaat die Freiheit des Einzelnen schützt, die allerdings untrennbar mit Pflichten verbunden ist. Diese Aufgabe kann der Staat nur erfüllen, wenn er demokratisch verfasst ist: **Nur so ist die Kontrolle der Staatstätigkeit durch die freie Gesellschaft gewährleistet und nur so kann sich das Potenzial der freien Gesellschaft entfalten.**
- (8) Die moderne Gesellschaft läuft Gefahr, sich zu einer **Alimentationsgesellschaft** zu entwickeln, in der zunehmend mittelbar und unmittelbar Umverteilungen zwischen den einzelnen Gruppen der Gesellschaft stattfinden. Wir Thüringer Liberale setzen uns ein für eine gerechte Umverteilungspolitik, in der auch die Interessen der Leistungsträger unserer Gesellschaft nachhaltig berücksichtigt und geschützt werden. Erst die Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit dieser Bevölkerungsgruppe schafft die Voraussetzungen einer Umverteilung zwischen einzelnen Gesellschaftsgruppen. Die Erwartungshaltung auf Unterstützung, öffentliche Finanzierung und Umverteilung wächst, je stärker die Gruppe der Transferempfänger – die ausdrücklich nicht ausschließlich Sozialleistungsempfänger umfasst, sondern sämtliche Begünstigte von öffentlichen Geldern – gegenüber der Gruppe der Transferzahlenden wächst. Die Folge ist eine Enteignung von unten. **Die FDP stellt sich vehement gegen diese Gängelung der Leistenden.**
- (9) Überzogene Gleichmacherei geht zudem oftmals damit zusammen, Leistungsbereitschaft zu diskreditieren, zu verleumden und durch konkrete Politik unattraktiv zu machen. Sogenannte Gerechtigkeitspolitik begünstigt und belastet einseitig. Sie hat massive Ungerechtigkeit zur Folge. **Eine Politik, die Leistung bremst, wird noch nicht einmal Ergebnisse des Mittelmaßes erhalten.** Überzogenes Gerechtigkeitsdenken diskreditiert und behindert die individuelle Leistungsbereitschaft.

- (10) „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ lautete der Forderungsdreiklang der bürgerlichen Revolution gegen die absolutistische Willkürherrschaft im 18. Jahrhundert. Die deutsche Einheits- und Freiheitsbewegung hat diesen Akkord im 19. Jahrhundert fortgeschrieben. Sie hat den langen **Weg von der Privilegiengesellschaft zum modernen Verfassungsstaat mit individuellen Rechten und zur Marktwirtschaft mit ihrer sozialen Verpflichtung** begonnen. Die Gleichheit der Menschen vor dem Gesetz ist eine wesentliche Grundlage unserer Freiheit. Die Thüringer Liberalen wehren sich gegen jeden populistischen Missbrauch des Begriffes „Gleichheit“. Der Mensch ist vor dem Recht gleich. Dies unterscheidet sich gravierend zum Missbrauch des Begriffes bis hin zur staatlichen Gleichmacherei der Menschen. Gleichheit bedeutet Ungerechtigkeit. In Thüringen wurde durch zwei Diktaturen die schmerzliche Erfahrung gemacht, wie entmündigend, lähmend und antiaufklärerisch staatlich verordnete Gleichheit sein kann. Wir Thüringer Liberale entscheiden uns für die Freiheit. **Größtmögliche Freiheit und größtmögliche Gleichheit der Menschen schließen sich aus.**
- (11) **Je mehr Menschen durch eigene Leistung ihr Leben gestalten, desto fairer und sozialer ist die Gesellschaft.** Eine Politik der guten Ergebnisse ist besser für die Menschen als eine Politik der wohlmeinenden Absichten. Manche Menschen haben Angst vor Wettbewerb, weil sie darunter ungehinderte ökonomische und politische Macht verstehen. Wettbewerb bedeutet jedoch nicht das Recht des Stärkeren und auch nicht die Generallösung für alle Probleme. Viele wollen Wettbewerb verbieten, oft schleichend, auf verschlungenen Wegen, nicht offensichtlich. Dabei ist **Wettbewerb das entscheidende Element, eine komplexe Gesellschaft lebens-, reaktions- und handlungsfähig zu halten.** Wettbewerb muss jedoch mit klaren Regeln fair gestaltet und in seiner Wirksamkeit gestärkt werden, um Chancengerechtigkeit zu gewähren und zur eigenen Leistung zu motivieren. **Wir treten einer Entwicklung entgegen, die die Menschen dazu einlädt, sich zu sehr auf einen fürsorglichen Staat zu verlassen.**
- (12) **Für die Liberalen ist grenzenlose individuelle Freiheit ebenso ein Feind fortgeschrittener Gesellschaften wie der überzogene Glaube an den Staat.** Die Freiheit des Einzelnen darf die Freiheit der Anderen nicht gefährden. Die Übergabe von Verantwortung gesellschaftlicher Fragen an den Staat ist für Liberale die Ausnahme. Das ist eine grundlegende Unterscheidung zu anderen politischen Richtungen.

II. Die Liberalen in Thüringen

- (13) Die Liberalen in Mitteldeutschland fühlen sich gerade **in Thüringen ihrer besonderen Geschichte verpflichtet.** Diese unterscheidet uns deutlich von anderen Regionen. Die Vergangenheit ist für uns prägende Leitlinie und wegweisende Verantwortung. Wir Liberale schauen auf unsere Geschichte, um Erfolge zu wiederholen und aus der Vergangenheit zu lernen. Der Blick auf historische Erfahrungen und Traditionen ist notwendige Voraussetzung für unsere Zukunft und das Bestehen von neuen Herausforderungen. Die Thüringer Liberalen sind stolz auf ihre langjährige Tradition und Erfahrung und nehmen ihr bereits frühzeitig fortschrittliches, im Verlauf schwieriges und differenziertes Erbe an.
- (14) **Der mitteldeutsche Raum - und damit auch Thüringen - gehört historisch zu den fortschrittlichen und progressiven Regionen. Hier nahm die Reformation ihren Ausgangspunkt.** Weimar gehörte in der Aufklärung und insbesondere in der Zeit des Sturm und Drang zu den innovativsten Regionen eines neuen gesellschaftlichen Selbstverständnisses. Auch

die deutsche Freiheits- und Einheitsbewegung ging nach den Napoleonischen Kriegen zu einem großen Teil von Thüringen aus. Die Farben Schwarz-Rot-Gold wurden erstmals durch Studenten in Jena geschwungen. Dies lag auch daran, dass die Thüringischen Kleinstaaten auf ihren Territorien in der Regel mehr Freiheitsrechte zugelassen hatten als andere deutsche Länder.

(15) **Thüringen ist ein Stammland der liberalen Weltanschauung.** Philosophen und Wissenschaftler, aber auch Literaten und Musiker konnten in Thüringen vergleichsweise offen die Frage nach den Grenzen des Absolutismus stellen und aufklärerisch über die Rechte und Pflichten von Bürgern und Fürsten debattieren. Unsere Region hat damit einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet, das Feudalzeitalter zu überwinden.

(16) Gerade Thüringen steht in mehrfacher Hinsicht in einem besonderen Verhältnis zum Liberalismus. Seine jüngere Geschichte ist geprägt von mehrheitlich illiberalen Erfahrungen. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges folgte eine Epoche, welche die deutliche Handschrift liberaler Politiker trägt. In der Zeit der Weimarer Republik setzten große liberale Politiker wie Friedrich Naumann und Gustav Stresemann bemerkenswerte Akzente. Trotz dieses liberalen und demokratischen Aufbruchs nach dem Ersten Weltkrieg wurde in Thüringen die erste Nationalsozialistische Landesregierung in Deutschland gewählt. Es folgten die erste deutsche Diktatur und die nächste Katastrophe, der Zweite Weltkrieg. Nach einem kurzen und heftigen Aufflammen liberaler Politik nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges im mitteldeutschen Raum endete diese Zeit mit der Errichtung der zweiten deutschen Diktatur in Form einer Gewaltherrschaft der SED. Beide Diktaturen unterbanden zugunsten ihrer Machterhaltung sowie dem Erreichen ihrer ideologischen Fernziele mit allen Mitteln die eigenbestimmte Verantwortung.

(17) Für die Prägung der Thüringer FDP spielen die Ereignisse zwischen 1945 und 1955 eine große Rolle. **Die Thüringer LDP war nach dem Krieg das größte politische Gegengewicht zur SED.** In zahlreichen Kommunen stellten die Liberalen die Mehrheit und den Bürgermeister, im Landtag von 1946 wurde sie zweitstärkste Kraft. Aufgrund ihrer Stärke und ihrer politischen Ziele übten sowjetische Besatzung und SED erheblichen Druck auf die LDP und Liberaldemokraten aus, bis hin zu Todesurteilen. Zur Identität der Thüringer FDP gehört aber auch das Wissen um die aus den SED-Verbrechen erfolgte Gleichschaltung, die Eingliederung in das Blockparteiensystem. Dennoch wurde sie zur politischen Heimat vieler Liberaler in Thüringen, die die liberale Weltanschauung nicht gänzlich in der Diktatur des Arbeiter- und Bauernstaates untergehen lassen wollten. Aber auch die „stillen Mitglieder“, die sich der SED-Mitgliedschaft entzogen, ohne politische Verantwortung in den liberalen Parteien der DDR zu übernehmen, sowie die vielen Mitglieder, die sich erst mit Ende der DDR zur liberalen Partei bekannt haben, prägen die Identität der Thüringer FDP. Wir haben mit der Wende und den Zusammenschlüssen der liberalen Parteien 1990 einen sehr deutlichen personellen Bruch durchgeführt, der über die Jahre anhielt. Unverkennbar haben viele Liberale die Wende politisch geprägt und Verantwortung übernommen. Die Thüringer FDP ist aufgrund der frühen DDP-/LDP-Gründungen im Jahr 1945 einer der ältesten FDP-Landesverbände. 1990 schlossen sich die liberalen Parteien in Thüringen als erster ostdeutscher Verband zu einem FDP-Landesverband zusammen.

(18) **Thüringen ist maßgeblicher Teil des ‚Landes der Dichter und Denker‘.** Thüringen war bis zum Zweiten Weltkrieg im wahrsten Sinne des Wortes die Wissenschaftsschmiede in Deutschland. Dieses große Erbe bedeutet eine immense Herausforderung und damit insbesondere eine große Chance. Der Erfolg von Investitionen in Kultur, Kunst, Bildung, Wissenschaft und Forschung lässt sich nicht in Quartals- oder Jahresberichten herausstellen, sondern dauert Jahrzehnte und Generationen, trägt aber reiche Früchte.

(19) Meinungsvielfalt stellt an die Beteiligten hohe Anforderungen. Gerade Thüringen steht für eine Entwicklung in Deutschland, wo die Pluralität der Meinungen als Grundlage individueller Freiheit hart erkämpft wurde. Die zwei Diktaturen im letzten Jahrhundert sind Zeugnis für den abrupten Zusammenbruch kernliberaler Staatsvorstellungen. Gerade die Thüringer Liberalen warnen davor, wenn aus der „Diktatur der Proletariats“ ein Diktat des vorherrschenden Meinens und Empfindens entsteht.

(20) Wir Thüringer Liberale setzen uns ein für einen Staat, der im Rahmen größtmöglicher Freiheit Regeln und Normen setzt, **die die Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit des Einzelnen fördern und stärken**. Der liberale Staat bevormundet oder lenkt seine Bürger nicht, sondern garantiert Freiheit und Sicherheit. So entsteht eine kraftvolle und soziale Verbindung der Individuen, die freiheitliche Kreativität stärkt und gleichzeitig Sorge für einen sozialen Ausgleich und das Auffangen Schwächerer trägt.

III. Leitlinien liberaler Politik in Thüringen

Der liberale Staat ermöglicht Freiheit

- (21) Wir Thüringer Liberale stehen für einen sich selbst beschränkenden Staat. Im Sinne größtmöglicher Freiheit müssen seine Aufgaben fortlaufend überprüft werden. **Eine Politik, die sich selbst zurückhält und auf die Kernaufgaben konzentriert, lässt den Bürgern Freiheit zur eigenverantwortlichen Gestaltung ihrer Zukunft.** Wir konzentrieren uns in unserem Grundsatzprogramm auf die Leitlinien liberaler Politik in Thüringen.
- (22) Aufgabe des Staates muss es sein, die Grundrechte zu garantieren, Chancengerechtigkeit zu gewährleisten und wohlgesetzte Daseinsfürsorge zu betreiben. Aus dem freiheitssichernden Staat ist in vielen Fällen jedoch ein bevormundender, gegenüber seiner Bevölkerung misstrauischer und teurer, ja gefräßiger Staat geworden. **Ein Staat, der sich durch eine Flut an Aufgaben, Regelungen und Zuständigkeiten verzettelt, kann seine Kernaufgaben nicht mehr erfüllen und verarmt. Der überforderte Staat ist ein schwacher Staat.** Ein Staat, der durch ein Dickicht an Aufgaben seine Handlungsfähigkeit verliert, gibt ein Stück weit seine Legitimation auf. Obrigkeitstgläubige Politik entmündigt die Bürger. Das ist sehr gefährlich. Der Staat hat aus Sicht der Liberalen nicht die Aufgabe, persönliche Interessen zu befördern. **Der liberale Staat soll einen ausgeglichen Rahmen für das Miteinander der Menschen setzen.** Allein dies ist in der täglichen Praxis Aufgabe und Herausforderung genug.
- (23) **Aus dem Grundsatz größtmöglicher Freiheit und Verantwortung des Einzelnen erwächst einer der wichtigsten liberalen Grundsätze: Was vor Ort zu leisten und zu regeln ist, soll und muss dort geregelt werden.** Deshalb setzen wir uns für eine weitgehende Autonomie der kommunalen Ebene als wichtigstem Kernbereich gesellschaftlichen Zusammenlebens ein. Für uns sind die Kommunen die Heimat der Menschen und die Basis unserer demokratischen Kultur.
- (24) Starke Kommunen sind das Ergebnis der aktiven Mitbestimmung selbstbewusster Bürger und eigenständiger Verwaltung. **Die Thüringer Liberalen stehen für schlanke, effiziente und bürgernahe Kommunalverwaltungen als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger.** Dabei setzt die Thüringer FDP auf Freiwilligkeit und Eigenverantwortung. Wir setzen auf die interkommunale Zusammenarbeit von Gebietskörperschaften im Interesse der jeweils Betroffenen.

Freiheit durch Übernahme von Verantwortung

- (25) **Wir Thüringer Liberale wollen Bürger, die sich für die Gesellschaft engagieren. Wir wollen ihnen dafür die Freiheiten und Gestaltungsspielräume durch möglichst geringe Abgaben schaffen.**
- (26) Die freiheitliche Gesellschaft braucht Sicherheit. **Innere Sicherheit** ist wie die **Rechtssicherheit** eine **Kernaufgabe des Staates**. Es obliegt dem Staat, objektive Sicherheit zu bieten und die grundrechtlich garantierten Rechtsgüter zu schützen. Sicherheit durch Schutz dieser Rechtsgüter heißt, Risiken für diese Rechtsgüter unter Wahrung größtmöglicher Freiheit tatsächlich zu

verringern. Wer die Freiheit der Sicherheit opfert, wird am Ende beides verlieren. Die Bedrohung für die grundrechtlich garantierten Rechtsgüter geht heute nicht mehr nur vom Staat selbst aus. Auch wirtschaftliche Monopolstellungen und ungehemmter Datenhunger bedrohen die grundrechtlich garantierten Rechtsgüter.

- (27)Die Thüringer Liberalen **stehen für den liberalen, freiheitlichen und demokratischen Rechtsstaat**, in dem die Bürgerinnen und Bürger sich frei politisch entfalten können. Hierbei erfordert das freie Spiel politischen Handelns viel Toleranz gegenüber freier politischer Betätigung. Dies allerdings ist genauso Wesen und Zweck der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, wie die Grenzen des politischen Miteinanders zu verteidigen sind. Wer aktiv und kämpferisch den gemeinsamen Grundkonsens, die freiheitlich-demokratische Grundordnung, zu bekämpfen sucht, wird auf den entschiedenen Widerstand der Liberalen treffen.
- (28)Die gesellschaftliche Grundordnung muss gegenüber politischen Mehrheiten und Meinungen unabhängig von Rang und Richtung der politischen Impulse, ihre weitreichende Toleranz aber auch Wehrhaftigkeit verteidigen. Gegen die Gegner der freiheitlich-demokratischen Grundordnung muss die Demokratie aufgeklärt und wachsam sein.
- (29)**Die Thüringer Liberalen mahnen zur Gemeinsamkeit aller Demokraten gegen alle Feinde der Demokratie, das heißt gegen Extremisten aller Art.** Zu einer wehrhaften Demokratie gehören auch Wachsamkeit und Objektivität.
- (30)Rechtsstaat bedeutet für Liberale zwingend die Herstellung von Rechtssicherheit. Zur Rechtssicherheit gehört auch eine zeitnahe Rechtsprechung. Wer lange auf Gerichtsprozesse oder -entscheidungen warten muss, verliert das Vertrauen in den Rechtsstaat.Die Rechtssicherheit der Betroffenen wird unterminiert.

Familie und liberale Politik

- (31)**Die Thüringer Liberalen stehen für eine moderne Familien –und Sozialpolitik, die sich dem gesellschaftlichen Wandel nicht verschließt.** Liberale Familienpolitik berücksichtigt daher die wachsende Zahl von Familienmodellen. **Familie ist dort, wo Kinder sind und Menschen füreinander Verantwortung übernehmen.** Die größte Herausforderung der Familienpolitik in Thüringen bleibt auch künftig, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachhaltig zu verbessern. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels müssen Familien daher gesellschaftliche Strukturen vorfinden, in denen die verantwortungsvolle Erziehung der Kinder bei gleichzeitiger Selbstverwirklichung im Beruf möglich ist. Daher ist es vordringlichstes Ziel liberaler Familienpolitik, eine hohe Erwerbsquote von Eltern durch den zeitlich flexiblen und flächendeckenden Ausbau einer bedarfsgerechten Infrastruktur zur Kinderbetreuung und pädagogisch gut ausgestaltete Angebote an Tagespflege und Ganztageskindergärten zu ermöglichen. Wir Thüringer Liberale sehen in **Kindern die Zukunft und Potenziale unserer Gesellschaft.**
- (32)**Grundlegend für liberale Familienpolitik bleibt das Subsidiaritätsprinzip.** Freiheit zur Verantwortung heißt in der Familienpolitik aber auch, dass es eine gesellschaftliche Verantwortung gibt, den verantwortlichen Umgang mit Kindern sicherzustellen. Stärkung und Förderung der Fähigkeit, Eigenverantwortung wahrnehmen zu können und zu wollen, sind die gesellschaftlichen Aufgaben. Dazu gehört auch, dass wir Migration – nicht nur mit Blick auf die

demografischen Herausforderungen – fördern. Schon immer haben Menschen in Thüringen ihre neue Heimat gefunden und aufgebaut. In Integrationspolitik und Zuwanderung sehen wir gute Chancen für die weitere Entwicklung und Zukunft Thüringens. Wir freuen uns über alle, die in Thüringen ihre Heimat finden, hier arbeiten und sich in das gesellschaftliche Leben integrieren.

- (33)**Liberale Sozialpolitik ist Chancenpolitik.** Sie konzentriert sich sowohl auf die Absicherung existenzieller Risiken sowie der Lebenssituation sozial Schwacher, Gefährdeter oder Schutzbedürftiger. Sie zielt darauf ab, den Menschen, die Hilfe bedürfen, mit unterstützenden Maßnahmen soweit wie möglich Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Wir wollen Anreize für die Menschen setzen, eigenverantwortlich zu leben und sich aktiv von staatlicher Alimentierung zu befreien. Liberale Sozialpolitik bemisst Erfolg ausschließlich an der Wirkung für die Betroffenen und nicht an der Höhe der eingesetzten Steuermittel. Daher behält sie stets im Blick, dass Steuergelder verantwortungsvoll und zielgerichtet im Sinne der Betroffenen eingesetzt werden. Das **Subsidiaritätsprinzip** staatlichen Handelns wird so **auch in der Sozialpolitik** berücksichtigt. Nicht zuletzt müssen Leistungen der Gemeinschaft in angemessenem Umfang auch Leistungen des Einzelnen gegenüberstehen.

Bildung ermöglicht Freiheit

- (34)**Freiheit braucht Bildung, Bildung braucht Freiheit.** Bildung ist ein lebenslanger Lernprozess, der Menschen befähigt, sich selbstbestimmt zu entfalten und mündige Mitglieder einer freien und vitalen Gesellschaft zu werden. Bildung sichert die Grundlage für unseren wirtschaftlichen und kulturellen Wohlstand und eröffnet Chancen persönlichen Wachstums und sozialen Aufstiegs. Zugleich ist sie, zusammen mit beruflicher Bildung, Forschung und Entwicklung, der wichtigste Faktor unserer Wirtschaft im globalen Wettbewerb. Der gesellschaftliche Wandel wird die entscheidende Bedeutung von Bildung für die Lebenschancen des Einzelnen zukünftig noch verstärken. **Für uns Thüringer Liberale ist Bildung ein Bürgerrecht und die entscheidende Zukunftsressource unseres Landes.**

- (35)Die Bedeutung von Wissen und Forschung für den Wohlstand unserer Gesellschaft wächst. **Die lernende Gesellschaft benötigt Experimentierfreude, Innovationen und lebenslange Weiterbildung.** Wir brauchen weitestgehende Durchlässigkeit im Bildungssystem und starke, gut ausgestattete und eigenverantwortliche Bildungsinstitutionen auf allen Ebenen. Der hohe Stellenwert der Bildung muss sich auch in einer hohen gesellschaftlichen Wertschätzung für Lehrende und Lernende an Kindertagesstätten, Schulen, in der beruflichen Bildung und an Hochschulen ausdrücken.

- (36)Liberale Bildungspolitik richtet sich pragmatisch am einzelnen Menschen aus. **Wir arbeiten für faire Bildungschancen und ein im Alltag leistungsfähiges Bildungssystem.** Die individuelle Förderung von allen Kindern ist das Leitmotiv liberaler Bildungspolitik. Mit Blick auf die individuellen Bedürfnisse und Talente muss der Lernende zum Mittelpunkt aller Überlegungen gemacht werden. Dabei müssen Talente wesentlich früher identifiziert und individuell gefördert werden. Gelingende Bildung ist eine Frage guter fachlicher und pädagogischer Qualifikation der Lehrenden, des Engagements der Lernenden und Eltern sowie der Freiheit der Schule, Wege und Methoden eigenverantwortlich zu wählen. Die Ausbildung von Lehrenden muss den ständig wachsenden Anforderungen angepasst werden. Das ist eine Aufgabe der Hochschulen und der anderen Bildungseinrichtungen. Auch die Weiterbildung der Lehrenden muss verbessert werden. **Wir wollen, dass sich Kinder und Jugendliche zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern entwickeln.**

(37) Unser Grundgesetz legt die Kultushoheit in die Hände der Länder. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sich Bildungspolitik unkoordiniert vollziehen muss. Um die Vorteile unseres föderalen Systems zu nutzen und einen fairen Wettbewerb in Gang zu setzen, müssen im Interesse der Chancengerechtigkeit vergleichbare Grundbedingungen herrschen. Nur so lassen sich bundesweit die bestmöglichen Grundlagen für Bildung sicherstellen. Unser Ziel ist es, Schranken für Investitionen in die Zukunftsressource Bildung abzubauen.

Früh bilden

(38) Bildung beginnt bereits lange vor dem Schuleintritt. In keiner Lebensphase sind Menschen so lernfähig wie in der frühen Kindheit. **Frühkindliche Bildung ist der entscheidende Faktor für soziale Integration und Chancengerechtigkeit von Beginn an.** Frühkindliche Bildung in Familien und in Bildungseinrichtungen dient den Startchancen eines jeden Kindes und dessen Chancengerechtigkeit in der Gesellschaft. **Wir wollen einen echten Wettbewerb zwischen den verschiedenen Angeboten der frühkindlichen Bildung.** Auch alternative Angebote wie Tagesmütter, sind – bei gegebener pädagogischer Qualität – möglich.

(39) Der Umgang mit den unterschiedlichen Interessen und Neigungen, Begabungen und Beeinträchtigungen der Kinder stellt Erzieherinnen und Erzieher täglich vor große Herausforderungen. Zugleich sind die Anforderungen an die Managementfähigkeiten der Kita-Leitungen gestiegen. Auch die Ansprüche von Eltern und Gesellschaft wachsen. Heute werden von den Erzieherinnen und Erziehern nicht nur eine verlässliche Betreuung, sondern auch eine **individuelle Förderung des Kindes sowie eine Wertevermittlung** in der Gemeinschaft der Jüngsten miteinander erwartet. Dies muss auch bei der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern deutlicher berücksichtigt werden. Eine enge Kooperation von Kindertagesbetreuung und Grundschulen ist notwendig, um den Übergang in die Schule für die Kinder erfolgreich zu gestalten.

Für das Leben schulen

(40) **Wir wollen Freiheit für unsere Schulen.** Kreativität und Dynamik können sich nur durch weitgehend eigenverantwortliche Schulen entfalten. Diese sind in der Lage, verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen, die den unterschiedlichen Bedürfnissen an den einzelnen Schulen gerecht werden. In diesem Zusammenhang streben wir eine erweiterte Verantwortung der Schulen an. Die Trennung der Zuständigkeit für das pädagogische Personal auf der einen und für das sonstige Personal und die Sachmittel auf der anderen Seite, also die inneren und äußeren Schulangelegenheiten, muss aufgehoben werden. Den Schulen ist die volle Personalverantwortung zu übertragen. Schulleiter sollen Dienstvorgesetzte sein. Die Schulen entscheiden in Freiheit über Neueinstellungen. Das Land stellt eine ausreichende finanzielle Ausstattung sicher.

(41) **Wir setzen uns ein für die Entscheidungsfreiheit der Eltern.** Wir sind überzeugt, dass Eltern am besten wissen, was gut für ihre Kinder ist und wollen und können sie nicht aus ihrer Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder entlassen. Deshalb ist es das Recht der Eltern, die beste Schule für ihre Kinder zu wählen. Unterschiedliche Schultypen in freier und staatlicher Trägerschaft existieren gleichberechtigt nebeneinander. **Damit richtige Wahlfreiheit entsteht, darf es aber keine Diskriminierung einzelner Schultypen – ganz gleich ob in staatlicher oder privater Trägerschaft – geben.** Wir begrüßen ausdrücklich den Wettbewerb um die

besten Ideen, wie Wissen effektiv vermittelt werden kann, um so die Menschen zu einem Leben in Freiheit und Verantwortung zu befähigen.

- (42) Schule muss frei sein von politischer Ausrichtung. In einem vernünftigen wettbewerblichen Rahmen soll es der eigenverantwortlichen Schule überlassen sein, selbst zu entscheiden, wie sie sich entwickelt. Lediglich die Bildungsziele werden als gesellschaftliche Erwartungshaltung durch die Politik vorgegeben.
- (43) **Bildung umfasst für die Thüringer Liberalen den ganzen Menschen.** Das Bildungsverständnis der Liberalen geht deshalb über die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten hinaus. **Vor allem soll Bildung zur Orientierung in einer immer komplexeren Welt beitragen und so den Bürger zu abgewogenen Urteilen befähigen.** Darüber hinaus soll sie die Entfaltung aller Fähigkeiten – der kognitiven, der musischen, künstlerischen und körperlichen – befördern. Dadurch wird das Bewusstsein für die Freiheit des Individuums und damit zugleich für die Verantwortung, die der Einzelne für seine autonomen Handlungen gegenüber seinen Mitmenschen und der Umwelt trägt, gestärkt.
- (44) Berufliche Bildung ist ein zentrales Element der Innovationsfähigkeit unseres Landes. Eine qualitativ hochwertige Ausbildung ist die Grundvoraussetzung für ein dauerhaft erfülltes und befriedigendes Arbeitsleben. Das duale System hat sich in Deutschland seit Jahrzehnten und in Thüringen nach der politischen Wende bewährt. Eine der wichtigsten Stärken besteht in der Verankerung der beruflichen Ausbildung in den Betrieben. Hier sind eine ganzheitliche Betrachtung und ein enges Zusammenwirken von Schule und Betrieben notwendig. Förderangebote für Schulabgänger im Übergang in eine berufliche Ausbildung müssen in enger Abstimmung mit dem Berufsausbildungssystem erfolgen und der Einmündung in eine berufliche Ausbildung dienen. Wir brauchen eine Schule, die unsere Kinder auf ein eigenverantwortliches Leben vorbereitet und die Erwartungen einer modernen Gesellschaft an ihre Bürger deutlich macht. Die berufliche Weiterbildung als lebensbegleitendes Lernen ist eine starke und wichtige Säule unseres Bildungssystems.
- (45) **Wir wollen größtmögliche Freiheit für die Thüringer Hochschulen.** Diese leisten mit herausragenden Ergebnissen einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftssicherung. Sie bilden die Wissenschaftlergeneration von morgen aus. Die Hochschulen befinden sich in einem harten nationalen und internationalen Wettbewerb. Die **Stärkung der Leistungsfähigkeit unserer Universitäten und Hochschulen** ist deshalb eine dringende politische Aufgabe. Wir werden aus diesem Grund unsere Hochschulen mit einer angemessenen finanziellen Ausstattung versehen, die unabhängig von zeitweiligen parlamentarischen Mehrheiten festgelegt wird. **Wir stehen für die Selbstverantwortung der Hochschulen auch in finanziellen Belangen. Über Beiträge von Studentenn an der Finanzierung ihrer Hochschulausbildung sollen ausdrücklich Hochschulen und Universitäten selbst entscheiden.** Beiträge von Studenten an öffentlichen Hochschulen dürfen jedoch ausschließlich zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen eingesetzt werden.
- (46) **Wir Thüringer Liberale stehen für die Freiheit der Wissenschaft** auch bezüglich staatlicher Auftragsforschung. Wissenschaft und Forschung sind frei, arbeiten ungebunden von staatlichen Zielvorstellungen und definieren im wissenschaftlichen Diskurs eigene Forschungsziele. **Politik muss sich aus Wissenschaft und Forschung heraushalten.** Gerade staatlicher Auftragsforschung stehen wir grundsätzlich distanziert entgegen. Forschungsinteressen muss die Wissenschaft definieren, Forschungsziele sollen in erster Linie nicht durch den Staat vorgegeben werden, sondern durch die Wissenschaft aus Erkenntnisinteresse definiert werden. Wir

unterscheiden nicht zwischen gewünschter und nicht gewünschter Forschung, sondern denken die Zukunft offen und ideologiefrei. Wir bekennen uns zur Ideenfreiheit und zum Wettbewerb um die besten Lösungen.

(47) Wir Thüringer Liberalen wissen, dass unsere Zukunft in einer wissensbasierten Volkswirtschaft und dem geistigen Potenzial unserer Menschen liegt. Für eine innovative Wirtschaft sind Forschung und Entwicklung unerlässlich. **Die Verbindung von Wirtschaft und Forschung wird der ausschlaggebende Faktor in dieser Entwicklung sein.** Die Zukunft hängt davon ab, wie stark wir in den Bereichen Bildung, Forschung und Entwicklung sein werden und wie effizient und ertragreich wir diese Faktoren mit der Wirtschaft verbinden können. Es ist der Wille und die Kraft der Bürger zum Fortschritt, auf die wir vertrauen.

Kultur ermöglicht Freiheit

(48) **Thüringen ist ein Kernland der Kultur und Kunst. Sie sind die gesellschaftlichen Grundlagen für die Verständigung untereinander und die Quelle von Identität und Kreativität.** Sie spiegeln den Zustand einer Gesellschaft und treiben deren Entwicklung voran. Ohne Kunst und Kultur wäre unsere Gesellschaft nicht kreativ, unsere Bildung technokratisch und unsere Wirtschaft nicht innovativ. Liberale Kulturpolitik verankert den Wert von Kultur für die Allgemeinheit wie für jeden Einzelnen im Bewusstsein und wirbt für die gesellschaftliche, soziale und wirtschaftliche Bedeutung von Kultur. Wir sind die Kulturpartei.

(49) **Kultur ist Lebensqualität. Sie schafft Identität und Identifikation und bindet dauerhaft grundlegende demokratische Wertevorstellungen.** Liberale Kulturpolitik sichert das Bemühen der Menschen in Thüringen, ihre örtliche Verwurzelung, ihre persönliche Geschichte und ihre persönlichen Bindungen im Alltag festzuhalten. Liberale Kulturpolitik ermöglicht und fördert die Integration und den Dialog der verschiedenen Kulturen in Thüringen. Kultur baut Brücken zwischen den Menschen und überwindet Gegensätze.

(50) Wir Thüringer Liberale sind verlässliche Partner der Kultur, der Kulturinstitutionen und insbesondere der Kulturvereinigungen, die in bürgerschaftlichem Engagement vor Ort aktiv Kultur vorantreiben. **Bevormundung und ideologische Beeinflussung der Kultur von staatlicher oder politischer Seite lehnen wir ab.** Nur in ihrer Freiheit können sich kulturelle Tradition und zeitgenössische Kunst frei entfalten – zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger des Freistaates.

(51) In den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur hat der Staat den Rahmen für Eigenverantwortung und Wettbewerb zu setzen. Der Staat darf nicht Monopolist auf diesen Gebieten sein. Die Thüringer Liberalen stehen für einen Fortschritt durch öffentlich-rechtlichen und privat-rechtlichen Ausgleich. Liberale Kulturpolitik sieht Kulturschaffende in der Mitte der Gesellschaft, deren Aufgabe die Schaffung, Gestaltung und Fortentwicklung unserer Kultur ist. Kunstschaffende spielen eine wichtige Rolle für die Fortentwicklung unserer Gesellschaft. Es ist ihre gelebte Kreativität, die provoziert, hinterfragt oder Denkprozesse und Diskussion initiiert. **Die private Kultur- und Kreativwirtschaft gehört für uns Liberale zur Selbstverständlichkeit in modernen Gesellschaften.**

Wirtschaftliche Kraft und solide Finanzen

- (52)Die soziale Marktwirtschaft hat in Deutschland und in Thüringen zu Wohlstand breiter Bevölkerungsgruppen und zu anhaltendem sozialen Frieden geführt. **Nur eine konsequent marktwirtschaftliche Politik kann die Dynamik entfachen, die Arbeitsplätze schafft und sichert. Wer Marktwirtschaft zulässt, öffnet die Tore für die Kraft der Freiheit.** Freie Wirtschaft bedeutet jedoch nicht Regellosigkeit. Deswegen setzt liberale Wirtschaftspolitik auf vernünftige Ordnungsregeln, die die Funktionsfähigkeit von Märkten sicherstellen. Eine staatliche Beteiligung am Marktgeschehen selbst lehnen wir Thüringer Liberale grundsätzlich ab. Wir wollen einen Staat, der stark genug ist, um der Versuchung zu widerstehen, sich in die Details des Wirtschaftsgeschehens einzumischen. Der Erfolg der sozialen Marktwirtschaft setzt die Beachtung ethischer Maßstäbe und ethisches Marktverhalten aller Marktteilnehmer voraus.
- (53)**Mittelstand stärken, Innovationen fördern, Fachkräfte gewinnen, Wachstum sichern - das sind die Ansprüche, an denen sich eine freiheitliche Wirtschaftspolitik messen lassen muss.** Es gehört zu den vordringlichsten Anliegen thüringengerechter liberaler Wirtschaftspolitik, die Rahmenbedingungen für Thüringer Unternehmen so zu gestalten und zu verbessern, dass sie ihr Entwicklungs- und Innovationspotenzial voll entfalten können. Es ist der Mittelstand, der den entscheidenden Beitrag zur Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in Thüringen leistet. Mittelständische Unternehmen sind außerordentlich flexibel und innovativ. Der Mut und das Engagement der mittelständischen Unternehmen und ihrer qualifizierten Mitarbeiter waren die Triebfedern des bemerkenswerten Wiederaufbaus im Freistaat Thüringen. Eine liberale Mittelstandspolitik beseitigt Wettbewerbsnachteile für kleine und mittlere Unternehmen.
- (54)**Ein fairer Leistungswettbewerb muss gesichert werden.** Wir sind gegen Missbrauch von Marktmacht, auch durch die öffentliche Hand. Kern der sozialen Marktwirtschaft ist der Schutz des Privateigentums und die Vertragsfreiheit. Sie ist das gesellschaftspolitische Gegenmodell zum Obrigkeits- und Interventionsstaat, zur Herrschaft der Bürokraten, zur Privilegiengesellschaft, zu Etatismus und umfassender Staatsfürsorge, kurz: zur Planwirtschaft. **Es ist nicht Aufgabe des Staates, über Marktchancen von bestimmten Produkten zu entscheiden. Es ist nicht Aufgabe des Staates, Zukunftsbranchen zu definieren, diese mit dem goldenen Zügel zu lenken und so politisch in das Marktgeschehen einzugreifen.**
- (55)Die aus einer Wettbewerbssituation resultierende Konkurrenz von Ideen führt zu besten Lösungen - **Wettbewerb macht beweglich.**
- (56)**Die sichere Versorgung mit preisgünstiger und umweltverträglicher Energie gehört zu den elementaren Lebensquellen einer Volkswirtschaft und aller Privathaushalte. Energie muss langfristig verlässlich, unideologisch und bezahlbar zur Verfügung stehen.** Liberale Energiepolitik orientiert sich an den Zielen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit. Liberale Energiepolitik spricht sich gegen Monopole aus und für die Kraft des Wettbewerbs.
- (57)Nach Auffassung der Thüringer Liberalen ist der Wald in Thüringen Wirtschaftswald. Er muss aber zugleich den Gemeinwohlinteressen der Bevölkerung als Erholungsraum sowie für den Klima-, Trinkwasser- und Naturschutz dienen. Die Thüringer Liberalen befürworten eine aktive Forstpolitik zur abgestimmten Umsetzung all dieser Ziele.

(58)Die Bürgerinnen und Bürger brauchen das Vertrauen in einen fairen und gerechten Staat. Steuern müssen als angemessener Beitrag an der Finanzierung der staatlichen Aufgaben wahrgenommen werden. Sie dürfen nicht als ungerecht und unangemessen empfunden werden. Steuern und Abgaben sind für die Finanzierung staatlicher Aufgaben unerlässlich. Ihre Erhebung muss aber gerecht erfolgen. Gerechte Besteuerung ist ein wesentlicher Aspekt der Leistungsgerechtigkeit. Das ist Voraussetzung für soziale Gerechtigkeit. Für beides stehen die Thüringer Liberalen. Wir wollen ein verständliches, gerechtes und faires Steuer- und Transfersystem erreichen, mit einer konsequenten Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit und der Unterstützung bei Bedürftigkeit – bei gleichzeitiger Förderung von Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative. Für die Bürger muss das Steuerrecht einfach und verständlich sein. Ausnahmen müssen konsequent abgeschafft und alle Bürger entsprechend ihrer individuellen Leistungsfähigkeit gleichmäßig und gerecht besteuert werden. Die Unternehmen sollen ihre wirtschaftlichen Entscheidungen unbeeinflusst vom Steuerrecht treffen können. **Eine investitions- und leistungsfreundliche Steuerpolitik muss mit einer soliden Haushaltspolitik verbunden werden.**

(59)In der Internationalisierung und Stärkung der Thüringer Exportwirtschaft sehen wir eine der Hauptaufgaben der Thüringer Wirtschaftspolitik bzw. Wirtschaftsförderung, da steigende Exporte maßgeblich dazu beitragen, Wirtschaftswachstum und Beschäftigung zu sichern bzw. zu erhöhen. Für eine erfolgreiche Wirtschaftsentwicklung in den ostdeutschen Ländern sind die Anwerbung internationaler Investoren und die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Erschließung ausländischer Märkte von großer Bedeutung.

Liberale Gesundheitspolitik

(60)Im Mittelpunkt liberaler Gesundheitspolitik stehen das Wohl und die Gesundheit des Menschen. **Liberale Gesundheitspolitik heißt, Entscheidungsfreiheit und Eigenverantwortung aller Akteure im Gesundheitswesen zu stärken.** Dies bedeutet, dass die freie Arztwahl, die freie Krankenhauswahl und die Therapiefreiheit aus liberaler Sicht auch zukünftig die zentralen Eckpfeiler eines modernen patientenorientierten Gesundheitssystems bilden müssen.

(61)Schon heute ist jedoch absehbar, dass die Bereitstellung optimaler medizinischer und pflegerischer Leistungen in Zeiten des demografischen Wandels vor enormen Herausforderungen steht. Eine älter werdende Gesellschaft und der medizinisch-technische Fortschritt führen zu Belastungen der medizinischen Angebots- und Versorgungsstrukturen und verursachen einen finanziellen Mehrbedarf. Durch die von den Thüringer Liberalen geforderte Veränderung der Finanzierungsgrundlagen wird die Finanzierung des sozialen und solidarischen Gesundheitssystems nachhaltig sichergestellt. Deshalb setzen sich die Thüringer Liberalen für eine Versicherungspflicht zur Absicherung gegen die Grundrisiken ein.

(62)Neben der Neuausrichtung der Finanzierungsgrundlagen des Gesundheitssystems stehen gerade Flächenländer wie Thüringen vor der Frage, wie die medizinische Versorgung vor Ort zukünftig erhalten werden kann. **Ziel der Thüringer Liberalen ist es, eine Versorgungslandschaft von ambulanten und stationären Akteuren zu schaffen, die belastbar die zukünftige medizinische Betreuung der Patienten auch in der Fläche garantiert.** Zentrale Elemente hierbei sind die Wiedergewinnung der Attraktivität des Arztberufes durch Entbürokratisierung, eine angemessene Vergütung und attraktive Arbeitsbedingungen.

Umweltpolitik, Landwirtschaft

(63) Umweltschutz und der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen sind für die Thüringer Liberalen von herausragender Bedeutung. Dabei sind die Thüringer Liberalen der festen Überzeugung, dass Umweltschutz im gesellschaftlichen Konsens mit allen Mitgliedern der Gesellschaft zu erreichen ist. **Motivieren, informieren und diskutieren statt gängeln. Wir setzen auf das Informations- und Selbstbestimmungsrecht des Bürgers.** Dafür soll auch im Bildungswesen frühzeitig das Verständnis für die Ökologie unserer Heimat vermittelt werden. Freiwillig praktizierter Umwelt- und Naturschutz garantiert auch unseren Kindern und Enkeln, in einer lebenswerten Umwelt leben zu können. Liberaler Umwelt- und Naturschutz ist daher nachhaltig und sorgt sich um den Erhalt gesunder Lebensbedingungen für Menschen, Flora und Fauna. Eingriffe in die Umwelt, die durch unser Leben und Arbeiten notwendig sind, sollen angemessen ausgeglichen werden. Liberale Umweltpolitik ist gleichwohl rational: Umweltschutz muss wissenschaftsbasiert und realitätsorientiert umgesetzt werden. Die Thüringer Liberalen sehen die Notwendigkeit zum ethischen Umgang mit Nutz- und Wildtieren.

(64) Thüringen hat eine reiche Naturlandschaft, die in weiten Teilen bewirtschaftet wird. Der Naturschutz leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der landschaftlichen und biologischen Vielfalt und Schönheit unseres Landes. Das vorhandene Netz an Flächen, die den vielfach abgestuften Schutzmechanismen des Naturschutzrechtes unterliegen, ist im Hinblick auf seine Dauerhaftigkeit zu pflegen. Es ist mit den Menschen im Freistaat so zu entwickeln und anzupassen, dass die europäischen Anforderungen erfüllt werden, ohne andere Nutzungsformen von Natur und Landschaft zu belasten. Dazu setzen wir auf Information und Überzeugungsarbeit.

Thüringen und Europa

(65) **Europa und vor allem die Europäische Union (EU) sind gemeinschafts- und friedensstiftend.** Europa ist mehr als eine gemeinsame Währung. In Zeiten der Globalisierung ist die EU identitätswahrend. Durch unser politisches Engagement wollen wir auf allen Ebenen aktiv dazu beitragen, dass die positiven Errungenschaften verstärkt und negative Entwicklungen verhindert werden. Wir wollen ein starkes Europa für den Wohlstand und die Freiheit aller Europäer. Die Union muss allerdings stets an ihrer inneren Verfasstheit und an ihrem Außenbild arbeiten. Überbürokratisierung, Selbstgefälligkeit und Bequemlichkeit gehören nicht dazu. Der Integrationsprozess muss im Interesse der Europäischen Union langfristig gestärkt werden.

(66) Aus Sicht der Thüringer Liberalen schwächt die Vereinheitlichung und Gleichmacherei innerhalb der Europäischen Union die Idee eines gemeinsamen Raumes der Sicherheit, des Rechts und der Freiheit eines so vielfältigen Kontinents. Das Gegenteil davon ist die Stärke Europas: Vielfalt in der Einheit zu gestalten und zuzulassen. Davon ausgenommen sind die fundamentalen Gemeinsamkeiten bei den Grundpositionen, welche das europäische Zusammenleben garantieren und ermöglichen: **Rechtsstaatlichkeit, Grundrechtsgarantien, Subsidiarität, Haushaltskonsolidierung und Finanzgerechtigkeit.** Europa und die EU brauchen belastbar und dauerhaft den Rückhalt der Menschen. Das ist Chance aber auch große Herausforderung und Verantwortung zugleich.

- (67) Für die EU ist es notwendig, fortlaufend Zentralisierungswahn, Allzuständigkeitstendenzen oder Kompetenzbündelungen zu widerstehen. Regionale Handlungsspielräume und Gestaltungsmöglichkeiten sind ein hoher Wert. Nicht jedes Problem in Europa ist auch ein Problem für Europa. Die Verantwortung liegt in der kleinsten Einheit vor Ort. **Was vor Ort entschieden werden kann, soll auch vor Ort entschieden werden. Dieser bewährte Weg muss auch für Europa und die EU gelten.** Gemeinsamkeit liegt in der Verteidigung und Durchsetzung gemeinsamer Grundwerte und nicht in einer falsch verstandenen oder gar selbstverständlichen Solidarität.
- (68) **Auf Grundlage der unveräußerlichen europäischen Grundrechte und den gemeinsamen Werten ist der Wettbewerb um beste Wege und Ideen in den Regionen und Ländern unabdingbar.** Die Rolle europäischer Institutionen besteht grundsätzlich darin, Zielvorgaben zu formulieren und ihre Erfüllung zu prüfen. Wir Thüringer Liberale sehen eine Gefahr darin, wenn zunehmend die Umsetzung mit allen Details beschrieben, exekutive Maßnahmen quasi angeordnet oder Vorgehensweisen vorgeschrieben werden. Dessen Ausgestaltung muss in nationaler Eigenverantwortung den jeweiligen Regierungen und Parlamenten überlassen bleiben. Wir bleiben dabei: Das im Vertrag von Lissabon verankerte Subsidiaritätsprinzip muss Anwendung finden und mit Leben gefüllt werden.
- (69) In diesem Sinne erwarten die Thüringer Liberalen auch eine deutliche Zurückhaltung der Organe der EU bei der Wahrnehmung ihrer Kompetenzen, vor allem dann, wenn sie nicht durch Wahlen in Europa legitimiert sind. Insofern sprechen wir uns für ein starkes Parlament aus, aber auch für eine sich zurückhaltende Europäische Kommission. Blankoermächtigung für Kompetenzerweiterungen darf es nicht geben. Vorhaben der EU-Kommission müssen immer in scharfer Abwägung mit nationalen Kompetenzen stehen. Europa ist zu unterschiedlich, das Subsidiaritätsprinzip leistet gute und verlässliche Dienste. **Oftmals kann ein Sachverhalt mindestens eben so gut national geregelt werden, wie durch die EU.**
- (70) Zur europäischen Integration gehört auch, dass es möglich sein muss, Kompetenzen auf Mitgliedstaaten rückzuübertragen. Dies ist zum Beispiel bei der konkreten Ausgestaltung in Teilen der Regionalpolitik der Fall. **Gleiches gilt für die Entflechtung und Reduzierung der Regelungsdichte im Binnenmarkt, in Umweltbereichen, Verbraucherschutz oder bei der Energiepolitik.**
- (71) Die Thüringer Liberalen sehen vor allem in der Wirtschafts- und Währungspolitik eine große nationale Eigenverantwortung, vor allem für konsolidierte Haushalte und der dafür notwendigen Vorsorge in der Wirtschaftspolitik. Europa ist stark, wenn die Mitgliedsstaaten ihren Beitrag dafür leisten, Europa wird schwach, wenn Mitgliedsstaaten in Mithaftung für andere Länder genommen werden. Dies lehnen wir deshalb ab. Dies gilt auch für einen möglichen Umweg über die Notenbanken des Eurosystems. EZB-Entscheidungen sollen richtigerweise nach der Stimmverteilung, die sich am jeweiligen Kapitalanteil ausrichtet, entschieden werden.
- (72) Für die Thüringer Liberalen müssen die **öffentlichen Haushalte in Europa konsolidiert** sein oder werden, auch durch Sparmaßnahmen bei den jeweiligen nationalen Haushalten. Dies gilt demzufolge auch für die europäischen Institutionen, die Kompetenzen und Ressourcen bündeln und effizient gestalten müssen. Dies gilt auch für die EU-Kommission, die sich zahlenmäßig auf das Notwendige beschränken muss. Eine schlanke Kommission hilft, interne Prozeduren effizient zu gestalten. Vor allem aber kann sie sich dadurch auf tatsächlich politisch bedeutsame und

notwendige Vorhaben konzentrieren. In ähnlicher Weise gilt dies für die Verwaltungskosten der EU-Organe insgesamt, für Besoldungsstufen und für Doppelstrukturen.

(73) In diesem Zusammenhang ist es selbstverständlich, dass sich die EU-Finanzausstattung am europäischen Wirtschaftswachstum orientieren muss und nicht darüber hinaus geht. Eine EU-Steuer lehnen wir ab. Dies gilt auch für den Umweg über eine Beteiligung an nationalen Steuern.

(74) Ein geeintes Europa ist eine große und hervorragende Generationenaufgabe, für die es sich lohnt, zu kämpfen. Dazu gehört aber auch, dass die Skepsis wächst, wenn ein Übermaß an Regulierungen oder ein Mangel an politischen Einflussmöglichkeiten auf europäische Entscheidungen von vielen Bürgerinnen und Bürgern empfunden wird. Das große Projekt Europa ist auf den Rückhalt seiner Bürger angewiesen.

Freiheit und Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und politische Kultur, Toleranz und die Wahrung der Menschenrechte sind notwendige Grundlage für unser Zusammenleben und unsere gemeinsame Politik in Thüringen, Deutschland und Europa. Die Thüringer Liberalen tragen den Anspruch, die Verpflichtung und die Verantwortung auf allen politischen Ebenen: Kommunen, Land, Bund und Europa. Wir setzen unsere Politik im Interesse der Bürger auf allen Ebenen um und verbinden diese. Diese Verbindung des politischen Einflusses für die Bürger auf allen Ebenen ist es, die den Gestaltungswillen des Bürgers entfalten lässt. Wir Thüringer Liberale stehen für konkrete, bodenständige und bürgernahe Politik im Sinne der Thüringerinnen und Thüringer.